

22. Pädagogik-Psychologie – Thematische Schwerpunkte für die schriftliche Abiturprüfung 2020

A. Fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung in Niedersachsen sind die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung für das Fach Pädagogik-Psychologie (EPA, 2006) sowie die Rahmenrichtlinien für das Berufliche Gymnasium - Gesundheit und Soziales, Schwerpunkt Sozialpädagogik - (RRL, 2006).

Die Thematischen Schwerpunkte fokussieren die Inhalte einzelner Lerngebiete auf einen jeweils komplexen Sachzusammenhang. Bei der Behandlung aller Lerngebiete in der Qualifikationsphase ist so eine vorbereitende Vertiefung der gewählten Thematischen Schwerpunkte möglich, ohne die anderen Inhalte zu vernachlässigen. Die konkrete Ausgestaltung der Themenvorschläge wird sich nach den Anforderungen der EPA für das Fach Pädagogik-Psychologie richten, wobei sowohl fachliche Kompetenzen bezüglich der Themeninhalte, als auch methodische Kompetenzen bei der Bearbeitung der Textvorlagen und Teilaufgaben vorausgesetzt werden.

B. Thematische Schwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt 1: Inklusion und Berufliche Bildung

- Der erste thematische Schwerpunkt umfasst die aktuellen Diskurse aus dem Lerngebiet 8 „Sozialisation unter erschwerten Bedingungen analysieren“. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit der Thematik Inklusion/Migration und Berufsausbildung. Die Aufgaben und Zielsetzungen von Inklusion, Zukunftsmodelle und Gelingensbedingungen von Migration und Inklusion finden hierbei Berücksichtigung.
- Aus dem Lerngebiet 7 „Bildung und Erziehung als gesellschaftliche Aufgabe bewerten“ werden vorrangig Erziehungs- und Bildungsaufgaben sowie die Funktion von Schulen/Berufsbildenden Schulen in den Blick genommen. Dabei stehen gesetzliche Vorgaben, Chancen und Grenzen der Beruflichen Bildung im Hinblick auf Inklusion und Migration im Fokus.

Thematischer Schwerpunkt 2: Angststörungen und Lerntheorien

- Der zweite thematische Schwerpunkt umfasst den Bereich Angststörungen von Jugendlichen und die Möglichkeiten der Behandlung mit professionellen Hilfsangeboten. Dabei werden aus dem Lerngebiet 6 „Psychische Störungen und Hilfsangebote vergleichen““ Begriffsbestimmungen, Erscheinungsformen und Erklärungsansätze von Angststörungen bearbeitet. Geeignete Therapieverfahren werden begründet ausgewählt.
- Aus dem Lerngebiet 4 „Erleben und Verhalten anhand von Persönlichkeitsmodellen verstehen“ werden Lerntheorien, insbesondere Konditionierungstheorien und die sozial-kognitive Theorie, zur Erklärung der psychischen Störung herangezogen.

Thematischer Schwerpunkt 3: Handlungsansätze in der Jugendhilfe

- Im Mittelpunkt dieses thematischen Schwerpunkts stehen Inhalte des Lerngebiets 9 „Handlungskonzepte in der sozialen Arbeit vergleichen“. Diese beinhalten Ziele und gesellschaftliche Funktionen der Jugendhilfe sowie deren Handlungskonzepte (z. B.: lebensweltorientierte Soziale Arbeit).
- Aus dem Lerngebiet 5 „Persönlichkeit im sozialen Kontext begreifen“ werden Lebenswelten von Jugendlichen, wie Schule, Ausbildung, Peergroup, in die Themenstellung aufgenommen. Zur Erklärung werden geeignete Sozialisationsmodelle herangezogen und kritisch gewürdigt.

C. Sonstige Hinweise

Keine